



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Getz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

294 Der getreue Reis-Gefert
lich dieselbe abgehauen/und davor ein Kirche
dahin gebauet.

Gerstungen.

Gerstungen ist ein Städlein/Schloss und
Amt auf der Thüring - und Hessischen
Grenze/so Landgraf Balthasar in Thüringen
An. 1402. dem Abt von Fulda abgetauft
hat.

Gertrudenberg.

Gertrudenberg ist eine Stadt an den
Brabantisch - und Holländischen Gren-
zen / aber noch auf Brabantischen Boden ge-
legen/ mit Castellen und Aussen-Werken vor-
trefflich versehen / brannte Anno 1420. samt
der Kirche ganz ab. Bey den innerlichen Krie-
gen bekamen sie die Spanier in ihren Gewalt
An. 1573. wurde sie von Prinz Wilhelm von
Oranien erobert / An: 1589. durch Verräb-
terey der Engelländer dem Herzog von Par-
ma verkauft/ und 1593 von Prinz Moriken
von Nassau wieder eingenommen.

Gesecke.

Gesecke ist eine Thur - Cöllnische Stadt im
Hertzogthum Westphalen. Hat viel Ge-
kraut und Bieb herum. Wurde An. 1538. im
Zimmer von den Hessischen mit Gewalt ein-
genommen/

Gewer. suche St. Goar.

Gewershäusen. Suche Goarshausen

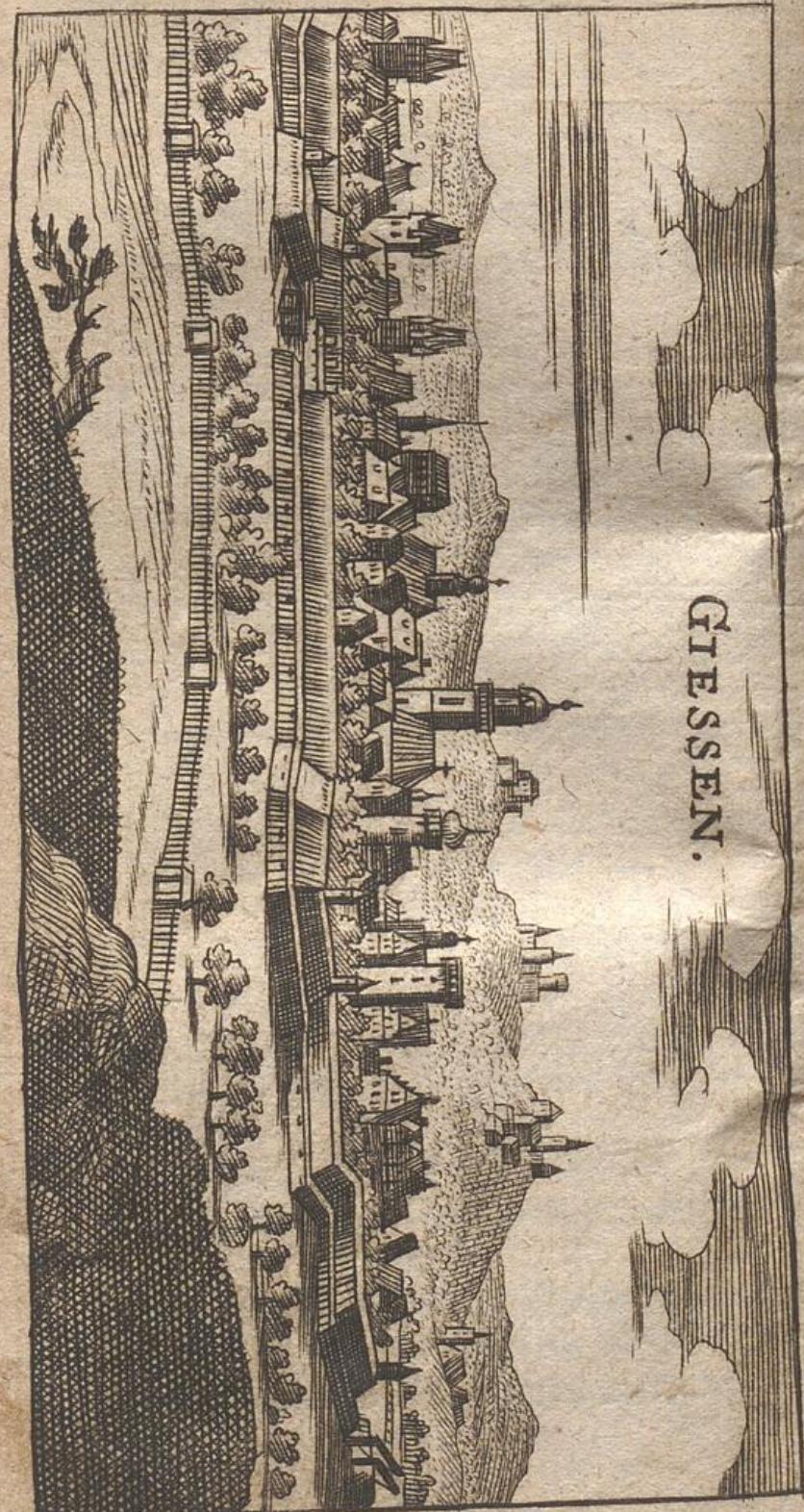
Getz.

Getz ist ein Savoysches Städlein/2. Meile
von Genf und zwischen solcher Stadt/
und dem Städlein S. Claude gelegen. An.
1590. er.

rcbe
nd
hen
gen
ffet
reis
en-
ges
Dre
mt
rie
alt
on
ab-
aru
zen

im
Se-
im
ina

Leb
et/
In.
es.



GIESSEN.

durch Ober. u. Nieder. Deutschland. 295

1590. eroberten die von Genf diesen Ort /
samt dem Schloß/ und zerstörten solches.

Gfress.

Gfress ist ein Städtlein drey Meilen von
Bayreuth / liegt am weissen Rayn in
Franken.

Ghistell.

Ghistell ist ein Mart-Fleck und vornehme
freye Herrischafft in Flandern / hat ein
Jungfrauen-Kloster oder Abtey / Benedicti-
ner Ordens.

Giengen.

Giengen ist ein Reichsstädtlein in Schwa-
benland/am Wasser Brenz/zwischen Ulm
und Nördlingen / hat eine lustige und fruc-
bare Gegend. Musste aber im dreyzig jährig-
en Krieg viel Unheil ausstehen.

Giessen.

Giessen ist eine Stadt im Obern Fürsten-
thum Hessen / 6. Meilen von Frankfurth
und 3. von Marburg so von Landgraf Phili-
pen zu Hessen mit einem Wall und Graben
An. 1530. bevestiget / und hernach An. 86.
mit Ravelinen und Aussenwerken noch meh-
rers von h. Landgraf Georgen zu Hessen ver-
sehen worden. An. 1607. wurde allbier ein
schönes Collegium erbauet / und eine hohe
Schule angerichtet. Die Kirche zu S. Panc-
ratio liegt mitten in der Stadt. Das Zeug-
haus / so Landgraf Ludwig der Altere An.
1586. erbauen lassen/ ist sehr wol zu sehen.

Giffhorn.

Giffhorn ist ein seines ansehnliches Fürst-

N 4

liches